

Fr, 27. Januar 2006, 19.30h

Musikhochschule Zürich - Grosser Saal, Florhofgasse 6

Sa, 28. Januar 2006, 20.00 h

Gare du Nord, Basel (in Zusammenarbeit mit der IGNM Basel, <http://www.ignm-basel.ch>)

arc-en-ciel

ensemble der hochschule musik und theater zürich für zeitgenössische musik

Jürg Henneberger, Leitung Manuel Kuhn, Kontrabass

Werke von Alfred Knüsel, Mathias Steinauer, Martin Wehrli und Alfred Zimmerlin

- | | | |
|-------------------|--|-----|
| Mathias Steinauer | "La dimensione dello strappo" op. 18 (2000-02)
für Flöte, Klarinette, Schlagzeug, Klavier, Violine und Violoncello | 13' |
| Alfred Knüsel | "von vielfältigen KREISLÄUFEN durchpulst" (2000) UA
Kontrabass solo, Streichquintett, Bläserquintett, Klavier und Schlagzeug
In fünf Teilen

I. überraschende Beziehungen auf die sich reagieren lässt
II. der kalkulierten Anordnung intuitive Provokation eingepflanzt | 8' |
| Alfred Zimmerlin | "L'espace tout à coup m'irrite." (1987)
Musik für Schlagzeug und Streichtrio | 14' |
| --- Pause --- | | |
| Alfred Knüsel | "von vielfältigen KREISLÄUFEN durchpulst"
III. aus dem einen Bereich gezogene Klänge für den andern
1. Rondino
2. Variation I, Cadenza I
3. Rezitativ
4. Ostinato, Cadenza II
5. Variation II, Cadenza III
6. Antiphon, Cadenza IV | 25' |
| Martin Wehrli | "Sequenzen" (1988)
für Flöte, Klarinette, Klavier, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass | 10' |
| Alfred Knüsel | "von vielfältigen KREISLÄUFEN durchpulst"
IV. in neue prekäre Balancen überführt
V. bevor die Erinnerung überhand nimmt | 7' |

Eintrittsmodalitäten:

Konzert Zürich (Fr, 27. Januar 2006): Eintritt frei, Kollekte Stipendienfonds

Konzert Basel (Sa, 28. Januar 2006): Fr. 20.– (ermässigt Fr. 16.–). Mitglieder frei. Gratiskarten bei Vorweisen des Mitgliederausweises an der Vorverkaufsstelle (au concert c/o Bider + Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel, Tel. 061 271 65 91) und an der Abendkasse (Gare du Nord).

Programmnotizen (Quelle: <http://www.ignm-basel.ch>)

Ausgangsidee war der Wunsch, ein Konzert mit Schweizer Musik um den Komponisten **Alfred Knüsel** (*1941) zu gestalten. Die Musik von Knüsel fasziniert in ihrer «sperrigen Einfachheit». Sie muss von den InterpretInnen in jeder Kleinigkeit mitgedacht und nachgestaltet werden, der Notentext scheint manchmal skizzenhaft, er muss gedeutet werden. Das macht Knüsel vielleicht zu einem schwierigen Komponisten, doch je tiefer man eindringt, umso mehr spricht die Musik mit einer unverwechselbaren Direktheit.

Mit **Mathias Steinauer** (*1959), **Martin Wehrli** (*1957) und **Alfred Zimmerlin** (*1955) ist quasi eine nächste Generation Schweizer Musik vertreten. Steinauer verbindet mit Knüsel, dass beide Komponisten während einer gewissen Zeit bei György Kurtág studiert hatten. In der Musik von Zimmerlin, obwohl selbstverständlich eine eigene Welt, ist eine gewisse Nähe zur Klangsprache von Knüsel zu erkennen: pauschal ausgedrückt ist es vielleicht das offene Element, was oben mit «sperriger Einfachheit» umschrieben ist. Martin Wehrlis sparsam und genau gesetzte Musik schliesslich fordert in vergleichbarer Weise ein mitdenkendes Hören. Ob sich in diesem Fluchtfeld von Sperrigkeit, Einfachheit und der Notwendigkeit von mitgestaltendem Nachschöpfertum geradezu Kategorien helvetischer Musik manifestieren, wird sich erweisen.

Dirigent

Der Schweizer Dirigent **Jürg Henneberger** wurde 1957 in Luzern (CH) geboren. Er studierte an der Musikakademie Basel bei Jürg Wyttenbach und an der Hamburger Hochschule für Musik und darstellende Kunst bei Klaus Peter Seibel und Christoph von Dohnányi.

Henneberger machte sich sehr bald als Spezialist für Neue Musik einen Namen, was ihm Engagements bei den führenden Ensembles dieser Sparte eintrug. Die Gründung eines eigenen Ensembles, des "Ensemble Phoenix Basel", war letztlich die Konsequenz daraus. Hier lassen sich mit ausgesuchten Musikern eigene Ideen adäquat umsetzen. Neben diesem Schwerpunkt seines Schaffens ist Jürg Henneberger ein weithin sehr gefragter künstlerischer Leiter grosser Opernproduktionen des mehrheitlich zeitgenössischen Repertoires. Hervorzuheben sind hier die Einstudierungen am Theater Basel "Aus Deutschland" von Mauricio Kagel und "Satyricon" von Bruno Maderna in der Regie Herbert Wernickes (eingeladen ins Teatro "La Fenice" Venedig), sowie die Produktionen unter der Regie von Christoph Marthaler "The Unanswered Question" (eingeladen zum Deutschen Theatertreffen Berlin 1998) und "20th Century Blues", sowie die Schweizer Erstaufführung der Oper "Die Soldaten" von Bernd Alois Zimmermann. Am Staatstheater Hannover leitete er 2002 Alban Bergs "Lulu".

Seit 1989 ist Jürg Henneberger Dozent für Partiturspiel, Kammermusik und Interpretation Zeitgenössischer Musik an der Musikhochschule Basel, seit 1998 Präsident der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM) Basel. Seit 1993 leitet Jürg Henneberger das "ensemble für neue musik zürich".

Als Pianist tritt er insbesondere als Liedbegleiter und Kammermusiker auf.

Arc-en-Ciel - Ensemble der Hochschule Musik und Theater Zürich für zeitgenössische Musik

Das Ensemble „Arc-en-Ciel“ wurde im Jahre 2001 ins Leben gerufen. Sein Ziel ist es, den Studierenden der HMT Z eine Plattform zu bieten, zeitgenössische Musik auf hohem Niveau einzustudieren und aufzuführen.

In der Werkauswahl werden immer wieder Akzente gesetzt, indem ein ganzes Programm einem ausgewählten zeitgenössischen Komponisten oder Komponistenkreis gewidmet wird. Bedeutende Schwerpunkte waren die Konzerte mit Werken von Wolfgang Rihm, Henri Pousseur, Péter Eötvös, Jonathan Harvey und Manuel Hidalgo sowie der Gruppe der „Spéctralites“. Im Januar 2005 wurde die Komponistin Isabel Mundry an der HMT vorgestellt.

In den vergangenen Jahren hat das Ensemble mit Dirigenten gearbeitet wie Péter Eötvös, Jürg Wyttenbach, Jürg Henneberger, Johannes Schöllhorn, Jochen Wehner, Pierre-Alain Monot, Veronique Lacroix, Marc Kissóczy und Olivier Cuendet.

Weiter gelangen regelmässig Werke aus den Kompositionsklassen zur Ur-Aufführung. Zudem steht das Ensemble auch bei Projekten der Dirigierausbildung zur Verfügung.

Die Musikerinnen und Musiker des Ensembles Arc-en-Ciel

Nora Becker, Monika Koller – **Flöte**; Davide Jäger – **Oboe**; Markus Risto Olavi Kaarto, Jürg Wehrli – **Klarinette**; Zilvinas Smalys – **Fagott / Kfg**; Samuel Stoll – **Horn**; Kazunobu Hiraki – **Perkussion**; Shenija Trubnikava, José Dias, Dorottya Marosvári – **Klavier**; Fiona-Aileen Kraege, Marie Hanskov, Fränzi Kalt – **Violine**; David Schneebeili – **Viola**; Christian Hieronymi, Moritz Müllenbach – **Cello**; Sofus Gleditsch – **Kontrabass**